

Erweiterung des Reha-Zentrums wird eingeweiht und gesegnet

# Zu Fuß in die Reha

Große Feier im Neubau am St.-Josef-Stift

Von Josef Thesing

Arbeit, die dem ganzen Team in Sendenhorst Spaß mache. „Es ist der schönste Arbeitsplatz Deutschlands“, sagte die Sendenhorsterin unter großem Beifall – auch ihrer Mitarbeiter.

**SENDENHORST.** Einige der vielen Gäste wären gerne noch länger geblieben, vor allem zum Abendessen im neuen Restaurant, das nun 220 Menschen Platz bietet. Denn soeben hatte Küchenchef Ulrich Sätteli erzählt, dass es am Abend für die Gäste – so nennt er die Patienten im Reha-Zentrum – zur Feier des Tages ein Festmenü geben werde. Das „Ohh“ zahlreicher Teilnehmer der Einweihungsfeier des Erweiterungsgebäudes am Freitagnachmittag war deutlich zu vernehmen. Für Sätteli sind gute Speisen Teil der „Anschlussheilbehandlung“, wie die Reha nach der OP offiziell heißt. „Essen ist auch Therapie“, sagte der Schweizer. Und nicht nur nach dieser Aussage wurde herzlich gelacht.

Reha ist auch Schwerstarbeit für die Patienten – und zuweilen auch für die Mitarbeiter –, machte Dr. Heike Horst deutlich, die die Physiotherapie im Reha-Zentrum leitet. Aber eine

„Hotelbetrieb“ sind, Tag für Tag leisten. „Wir werden benedict“, war gleich mehrfach zu hören – und zwar dafür, dass es von der Aufnahme im Krankenhaus bis zur Entlassung aus der Reha den lückenlosen Patientenpfad gebe – ein viel beachtetes Alleinstellungsmerkmal des St.-Josef-Stifts. Denn nirgendwo sonst im weiten Rund könnten Patienten nach dem Krankenhaus zu Fuß in die Reha gehen. „Also alles richtig gemacht“, lautete das Fazit.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)



Geschäftsführer Werner Strotmeier begrüßte im neuen Restaurant die zahlreichen Gäste.  
Fotos: Josef Thesing



Freuten sich über die Erweiterung des Reha-Zentrums am St. Josef-Stift: Werner Dufhus (li.) und Bürgermeister Berthold Streffing.



Diese Mitarbeiter stellten den ununterbrochenen Patientenpfad im Haus vor.



Pastor Fritz Hesselmann segnete die Kreuze für die einzelnen Bereiche des Hauses.



Dr. Heike Horst und Physiotherapeut Peter Müller erläuterten das Therapiekonzept.